

Halberstädter Volksstimme

Vom 05.07.2010



Hunderte Halberstädter und Gäste der Stadt bevölkerten am Wochenende den Domplatz, um sich bei Köstlichkeiten, Kultur und Keramik zu amüsieren.



Schwierige Windverhältnisse für Carsten Zimmer: Sein Fallschirmsprung aus 60 Meter Höhe endete fast in den Bäumen.

Zweite Auflage von „Ton am Dom“ ein voller Erfolg

Keramik, Kunst und Köstlichkeiten

Von Thomas Junk

Viele hundert Besucher strömten am Wochenende in die Kreisstadt, um sich beim Spektakel „Ton am Dom“ Künstler anzusehen, zu schlemmen und nicht zuletzt das eine oder andere Stück Keramik zu ergattern. Ein rundum gelungenes Fest!



Die beiden „Bodyguards“ von „Walk Act Comedy Foolpool“ waren die heimlichen Stars bei der Eröffnung am Sonnabend.



Oberbürgermeister Andreas Henke (links) und Werner Reinhardt von der Harzsparkasse, gaben die Skulptur vor dem Gleimhaus frei.

Halberstadt. Als Oberbürgermeister Andreas Henke am Sonnabendmittag „Ton am Dom“ bei strahlendem Sonnenschein eröffnete, bewies er hellseherische Fähigkeiten. „Der Platz zwischen unserem gotischen Dom und der Liebfrauenkirche soll zu einem Festplatz werden, zu einem ganz besonderem Areal. Also machen Sie Augen, Ohren und Mund auf für ein Feuerwerk der Sinne“, sagte Henke in seiner Ansprache. Und genau so ist es gekommen.

Bevor aber das umfangreiche Programm seinen Lauf nahm, stand noch eine Schrecksekunde für viele Besucher auf dem Plan. Den Startschuss für „Ton am Dom“ sollte der Fallschirmspringer, Carsten Zimmer geben. Von einem über 60 Meter hohen Kran, der vor der Liebfrauenkirche aufgebaut war, sprang der Extremsportler mit einem Fallschirm. Nachdem sich der Sprung zunächst aufgrund schwieriger Windverhältnisse etwas verschoben hatte, machten die Böen auf dem Domplatz dem Sportler schwer zu schaffen, so dass er um ein Haar auf dem Dach eines Gebäudes am Domplatz gelandet wäre. Dank seiner Flugerfahrung blieb es aber bei einem kurzen Streifen eines Baumes, bevor er sicher auf der Erde landete.

Dann begann das bunte Markttreiben. 50 Keramikünstler aus ganz Deutschland – zwei kamen sogar aus Ungarn angereist – boten ihr Kunsthandwerk feil. Gastronome boten Kulinarisches und Erfrischendes an, Musiker spielten und am Abend gab es noch eine Aufführung des Nordharzer Städtebundtheaters im Kreuzgang der Liebfrauenkirche.

Ein weiterer Höhepunkt des Wochenends war die Enthüllung der Skulptur „Zwei Herren in Betrachtung des Doms“ vom Halberstädter Künstler Daniel Priese. Das Werk ist ein Ergebnis eines Wettbewerbes, den die Barheine-Stiftung ausgelotet hat. Das Kunstprojekt zwischen Gleimhaus und Dom wurde von der Stiftung und der Harzsparkasse finanziell unterstützt. Andreas Henke freute sich bei der Einweihung, dass der neugestaltete Domhang „noch ein Stück mehr aufgewertet“ wird.

Als „Ton am Dom“ gestern Abend mit großem Domgeläut sein Ende fand, waren sich alle Beteiligten und Besucher einig: Auch die zweite Auflage des Festes auf dem Halberstädter Domplatz war ein voller Erfolg und sollte auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.